PROGRAMM

Andreas Schmidt-Hartmann - Musikalische Leitung

Romy Gildemeister - Solistin

Richard Maschke - Sprecher

Unisono – gemischter Chor

Sonntagskind – Frauendchor

Friedrichshainer Spatzen – Kinderchor

Olga Reznichenko - Klavier

Gyldfeldt-Quartett – Streichquartett

Roman Wagner – Drums/Percussion

Robin Knötzsch - E-Bass:

Andreas Schubert – E-Gitarre

Till Rotter – Elektronische Musik, Tontechnik

SEATTLE-SINN-PHONIE

VON ANDREAS SCHMIDT – HARTMANN

KING-SINN-PHONIE

Warum diese Themen, Texte & Töne?

Die zwei SINN-Phonien sind wie ein Paar von Mann und Frau: Im Aufbau ihrer musikalischen Knochen und Muskeln, Takten und Harmonien, sind die SINN-Phonien sehr gleich und doch ganz verschieden – geradeso wie wir Menschen: Wir teilen den fast gleichen Körperaufbau, die fast gleiche DNA, die gleichen Gedanken und Gefühle. Die SEATTLE-SINN-Phonie betont die geistige Welt des Menschen, die KING-SINN-Phonie seine körperliche Identität. Die eine schöpft aus spannungsreichen Harmonien, erduldet den Untergang des Paradieszustandes mit Dissonanzen von Scham, Schmerz und Wut; die andere richtet mit groovigen Rhythmen den Menschen auf und schenkt ihm die innere Orientierung einer Vision zur Teil-Habe am Welt-Ganzen-Geschehen.
„Teile & Herrsche“ lehrte uns die bisher einsehbare Menschheitsgeschichte. Nicht Wissen brachte dies hervor, es war bitterer Glaube: Der Glaube an Herrschaft! Herrschaft existiert in zwei Polen: Herrscher und Beherrschte, Mächtige und Ohn-Mächtige, oben und unten, stark und schwach. Seattle und King waren weder Herrscher noch Beherrschte, obgleich sie durch Herrschaft körperlich starben. Die Verkörperung ihrer Ideen inspiriert uns Menschen allerdings zu einem Prinzip, das unendlich weit über das Prinzip „Teile & Herrsche“ hinausgeht, nämlich: „Heile & Liebe“. Beide kämpften nicht GEGEN den jeweiligen „großen Häuptling in Washington“, sie kämpften, lebten und liebten FÜR den Frieden – den Frieden in sich, den Frieden zu allen Menschen und Wesen. Ihre Worte öffnen uns in die Unendlichkeit hinein: „Meine Worte sind wie Sterne, die nicht untergehen.“ (Häuptling Seattle)

Gib Acht: Nicht zufällig beginnt die Seattle-Rede mit dem Achtel-Puls der indianischen Trommel, getragen vom Trommeln des Regens: Du sitzt mit deinen indigenen Brüdern und Schwestern im Tipi zur letzten Nacht vor dem Angriff der Armee aus Washington. Die Achtsamkeit der berechtigten Wut über diese Ungerechtigkeit stampft auf und verschiebt in jedem Takt schwer kontrollierbar die Energie des Akzents. „Wie kann man den Himmel kaufen? Wie kann man die Wärme der Erde kaufen? Wie könnt ihr sie von uns kaufen?“ Der Mensch ist fähig, Un-SINN zu SINN und Un-Gerechtigkeit zu Gerechtigkeit zu erklären, er verkauft die Lüge als Wahrheit. Er ist

fähig, sich selbst mit grandiosem Herrschaftsdrang zum Un-Menschen zu machen und seine Be-Herrschten verstehen es nicht besser: Sie buckeln nach oben und treten nach unten. Es ist ein würdeloses Spiel.

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren (1. Artikel der Menschenrechte)

Dieses Menschengesetz kann als Glaubenssatz heilsame Wirkung auf uns haben. Doch bevor wir dies glauben können, müssen wir uns einer unangenehmen Wahrheit stellen: Unsere eigenen Eltern haben uns sowohl geliebt als auch beherrscht. Als Erwachsene müssen wir uns dort am meisten beherrschen, wo wir uns am wenigsten geliebt fühlen. Gerade darum kann es nie zu spät sein für eine glückliche Kindheit, wenn der Mensch nach innen geht. Den Schmerz der Kindheit umarmt. Ihn nicht fortschickt, so wie er einst fortgeschickt wurde.
Wenn nun in der SINN-Phonie die Kinder singen, so kann darin auch die innere Kinderstimme des Zuhörers anklingen. Wenn in der SINN-Phonie die kostbaren Klänge der Natur durch elektronische Lautsprecher hallen, kann darin unser SINN geweckt werden für alles, was frei ist von Menschenform. Wenn in der SINN-Phonie der Zuhörer selbst zum Sänger wird, kann er seiner Selbstwirksamkeit und sich als wahre Ursache seiner Gefühle gewahr werden. Wenn in der SINN-Phonie 10 verschiedene Sprachen zu Wort kommen, kann er sich an die vielen Stimmen seiner Familie erinnert fühlen – eine Familie, die mit gesunden Grenzen, nahezu grenzenlos anwachsen dürfte. Wenn in der SINN-Phonie unsichtbare Schwingungen ein großes SINN-Geflecht vor den Ohren aller entfalten, kann er sich mit allen inneren und äußeren SINNen in das unsichtbare Netz der Verbundenheit aller Wesen hinein entspannen, in dem „Heilen und Liebe“ möglich sind.

Andreas Schmidt-Hartmann

Was ist Musik? – Ein Werkkommentar zur Musik

Was ist Musik? Für mich: Ein energetischer Selbstausdruck der Seele. Was nenne ich Seele? Das tiefenpsychologische Unterbewusstsein ist ein Teil der Seele. Ebenso ist es unser vollkommenes Potenzial, das wir nur erahnen. Ich kann mir vorstellen, wie irgendwann die Wissenschaft die Frequenzen des Körpers und der materiellen Bestandteile, die Frequenzen des gesamten Bewusstseins wie z.B. die der Grundgefühle Scham, Wut, Angst, Traurigkeit und Freude und ihren analogen Zusammenhang mit den Frequenzen der Musik im ganzen Ausmaß erkennt. Ich kann mir ebenso zukünftige Musikwissenschaftler vorstellen, die mit tiefenpsychologischem Verständnis die Parallelen zwischen Kindheit eines Komponisten und seiner Ästhetik erfassen können (u.a. hat die Psychologin Alice Miller damit ansatzweise begonnen). Dann wird es Buchtitel geben wie „Der Künstler und sein Unterbewusstsein“, „Das Trauma der Avantgarde“ oder „Hält uns Mainstream-Musik in Alltags-Trance?“.

In der **SINN-Phonie der Menschenrechte** habe ich eine Einheit der Vielfalt vertont. Jeder Augenblick hat gleich einer Zwiebel mehrere Schichten. Die Aufmerksamkeit des Menschen kann zwischen diesen Schichten vom oberflächlichen Eindruck bis hinab in einen Abgrund tauchen. Die Inszenierung solcher Bewegungen des Bewusstseins stellt für mich Musik dar. Ich nehme das Leben nicht als linear fortlaufend wahr, sondern vielmehr in Kreisen und Spiralen, in denen sich die Lebensthemen mit wechselnden Vorzeichen wiederholen. Jeder Mensch steht an einem anderen Punkt in seiner inneren Partitur, die er als zwischenmenschliche SINN-Phonie erlebt. Die Musik ist daher umso mehr die universelle Sprache der Menschheit, eben weil sie die Tür zur Seelentiefe der Menschen öffnet. Zudem öffnet besonders das Singen die Tore zu allen Sinnen. Die Neurobiologie hat den überwältigenden Effekt des Singens auf das gesamte System von Gehirn und Körper genau erforscht! Singen entfaltet enorme Kräfte! Erst recht, wenn der Inhalt der Musik ein Herzensanliegen wie Frieden ist. Je mehr Menschen dies tun, desto größer das Wirkungsfeld. Was hält uns zurück, wieder gemeinsam auf Straßen und Plätzen gemeinsam den richtigen Ton und das richtige Wort zu finden?

Zunächst ist die **SINN-Phonie der Menschenrechte** ganz einfach meine persönliche Antwort auf die Welt da draußen und in mir. Aus meiner konkreten Arbeit als Chorleiter mit vielen Menschen aller Altersstufen ist sie meine persönliche Form, mich verantwortlich für die Fragen der Gemeinschaft von Mensch und Erde zu zeigen. Wen nun tiefgehender interessiert, warum ich es auf dieses Weise tat, wie man es nun hören kann, den lade ich auf eine kleine Entdeckungsreise der **SEATTLE-SINN-Phonie** in Worten ein. Interessant mag sein, dass die **KING-SINN-Phonie** architektonisch ihrem Pendant ähnlich ist wie Frau und Mann, jedoch bewusst „gefälliger" komponiert. Die **SEATTLE-SINN-Phonie** ist von ihrer inneren Dynamik her spannender. Darum wähle ich sie.
Diese Musik lässt sich nicht nebenbei hören. Sie braucht bewusstes Zuhören, so wie jeder Mensch es braucht. Sie bedient sich wenig der Muster der Unterhaltungsindustrie. Sie will nichts unten halten, sondern alles auf den Tisch bringen. Sie ist direkt. Sie ist vertontes Leben und vertonte Welt.

SEATTLE-SINN-Phonie

1. Satz: Die Würde des Menschen

Die Architektur dieses einleitenden Satzes ist sehr einfach: Ein 11-taktiger Choral des Chors wiederholt sich achtmal und wandert dabei durch die ersten 5 Tonarten des Quintenzirkels. Diese Reise wird im 4. Satz fortgesetzt und im 8. Satz, dem letzten, vollendet. Diese Kreisbewegung einer kollektiven Gesangsformel verstehe ich als Gleichnis für das Umrunden der Essenz des ersten Menschenrechtsartikels einmal um die Erde. Zudem wechselt mit der Tonart auch die jeweilige Sprache. Dieser Choral selbst ist homophon und wird durch die polyphone Fuge des begleitenden Streichquartetts vitalisiert. Das Fugen-Hauptthema mit signalartigen Quarten und Quinten steht in Korrespondenz mit dem genannten Quintenzirkel. Zu diesen zwei Schichten tritt eine dritte, nämlich die der Kinderstimmen, die den 1. Artikel singen oder sprechen sowie instrumentale Zitate des jeweiligen Kulturraums (z.B. Erhu bei Chinesisch, Sitar bei Hindi etc.). In intuitiver Weise versuche ich meinen Eindruck vom Temperament des jeweiligen Sprachraums widerzuspiegeln. In Anklängen vorrausgehend stimmt

das Publikum als Einschub in der Satzmitte das Neuarrangement von „Freude, schöner Götterfunken“ an, um die Aura der weltumspannenden Liebe aus Beethovens Neunter in neues Licht zu tauchen. Im Finale dieses Eröffnungssatzes führen uns die Essenzen der Choräle aus sechs Sprachen vorbei hinauf zu 2 Gipfelpunkten, von deren herrlichem Anblick aus die Mitwelt einer würdevollen Koexistenz von Mensch und Erde geschaut werden kann.

2. Satz: Wie kann man den Himmel kaufen?
3. Satz: Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig.

Der 2., 3. und 5. Satz sind architektonisch mit kleinen Abweichungen gleich aufgebaut und stehen durch den tranceartigen Achtelpuls der indianischen Trommel miteinander in starker Korrespondenz. In diesen drei und in der Fuge des 6. Satzes steht die Rede von Häuptling Seattle im Zentrum. Die zeitlose Bedeutungskraft seiner Worte zeigt sich in seiner diplomatischen Beschreibung der europäisch-amerikanischen Eroberungsstrategie, die damals für die indigenen Völker Amerikas galt wie sie heute nahezu für die ganze Erde gelten kann. Als eine der allerersten Kritiken am Kapitalismus trifft sie direkt ins tiefenpsychologische Herz herzloser Politik.
2. und 3. Satz ließen sich wie 2 Strophen desselben Liedes übereinanderlegen: Eine Einleitung, dem der Ausschnitt eines Hopi-Indianerliedes folgt, gesungen vom Kinderchor, woraufhin der Sprecher uns Seattles Worte vergegenwärtigt und ihm das Kollektiv des Chors antwortet. Die Chorpassagen sind jeweils zweigeteilt in einen bewegten und beruhigteren Part. Die Töne zu den Worten „Wie, wie, wie kann man den Himmel kaufen?“ sind das Hauptthema, das in vielen Variationen sich als SINN-Geflecht durch die SINN-Phonie zieht. Im 2. Satz evozieren die stampfenden Dissonanzen die Kräfte von Wut und Empörung. Im 3. Satz verschärfen sich diese Passagen zu verletzter Scham, Angst und Verzweiflung angesichts der Maschinen, mit denen der „weiße Mann“ Natur und Geist einer hohen Kultur zerstört. Mit der gleichen blinden Genauigkeit von Zerstörungswerkzeugen ist die Struktur der musikalischen Dissonanzen konzipiert, worin das Trilemma systematischer Profitgier, pathologischer Abwesenheit von Empathie und Ohnmacht bei Gewaltfreiheit unaufgelöst stehen bleibt. Dieser Dramatik folgt in beiden Sätzen ein beruhigender Teil: Im 2. Satz wird in schwebenden Durakkorden die Liebe zu jedweder Naturerscheinung beschworen, im 3. Satz zieht sich die Aufmerksamkeit Seattles auf Schmerz, Trauer

bis zur Resignation zusammen: „Mein Volk ist wie eine ebbende Gestalt, aber ohne Widerkehr.“. Auch hier sind die Harmonieverhältnisse wie bei einer Strophe einander sehr ähnlich, obgleich durch Änderung in Tempo und Instrumentation andere Wirkungen erzielt werden.

4. Satz: Die Gedanken sind frei

Der sich in den Augenblick hinein stampfende Wut-Schmerz-Akkord am Ende des 3. Satzes führt direkt in den stoisch repetitiven Mollakkord des 4.Satzes, der dem 5. Artikel der Menschenrechte vom Verbot der Folter allen Nachdruck verleiht. Der 4. Satz fungiert als Einschub, um der Dramatik der Ausweglosigkeit eine Atempause zu verschaffen. Der 11taktige Choral auf Russisch und Portugiesisch mündet in die Klangfläche der sphärischen Tierlaute, die der Zeitlupe der Instrumentalmelodie von „Die Gedanken sind frei“ lebendige Tiefenschärfe geben, auf dass das Publikum im Neuarrangement des alten freigeistigen Lieds analog zu den Schillerworten des ersten Satzes (Freude, schöner Götterfunken) den gleichen Geist hindurch schillern fühlt - frei nach dessen Worten „Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei, und würd' er in Ketten geboren.“

Die architektonische Symmetrie durchbrechend bildet der Sprechkanon des 6. Artikels ein Pendant zu den beiden 11-Takt-Chorälen, während der 7. Artikel durch die Wiederaufnahme des stoischen Mollakkords untermauert wird. Dieser harte, spröde Mollakkord gleicht einem unter die Zeitlupe genommenen Sekundenzeiger auf der Weltzeituhr des Zeitgeistes kurz nach Zwölf. Der Widereinstieg ins Ende des 3. Satzes mit neuem Text führt die innere Dramatik von Verzweiflung des indigenen Volkes und heute die der ganzen Menschheit fort.

5. Satz: Wir sind so anders als ihr.

Die Sprachlosigkeit und das großräumige Schweigen des Chors im 5.Satz ist die Konsequenz der vorangegangenen Entwicklungen aus 2. und 3. Satz. Das sinnierende Intermezzo der Streicher, kontrapunktiert durch brutale Bombenexplosionen und Schwerterrasseln, wird zum Ausdruck der Bestürzung. Zwei Male erhebt der Chor als Volk seine Stimme: „Ich bin ein roter Mann und verstehe nicht den weißen Mann.“ Dennoch bleibt

gegenüber dem Credo abendländischer Hegemonialbestrebungen „Divide et impera“ (Teile & Herrsche) die schlichte Wahrheit „Alle Dinge teilen denselben Atem“. Das ausgedehnte Sehnsuchtsrufen des Walgesangs leitet in den zweiten Großteil der SEATTLE-SINN-Phonie über:

6. Satz: Das Tier, der Baum, der Mensch teilen denselben Atem.

Das unbewusste Sehnen nach einer geheilten Menschheit und Erde lässt das Fugenthema des Chores wie den Phönix aus der Asche aufsteigen: „Das Tier, der Baum, der Mensch teilen denselben Atem.“ – fast dieselben Töne wie bei „Wie kann man den Himmel kaufen“. Die Harmonieabfolge dieser Chor-Fuge ist denkbar einfach: Die ununterbrochene Umarmung eines Dur- und eines Mollakkords (mit Septimen angereichert), die mit vielen Transpositionen durch den Quintenzirkel hindurch vielleicht an viele Menschenpaare erinnern könnten, die diese neue und doch so alte Botschaft von Mensch zu Mensch weitersagen und selbst verkörpern. Eine Fuge besteht traditionsgemäß immer aus sogenannten Durchführungen und Zwischenspielen. In diesen drei Zwischenspielen hören wir ein letztes Mal die unsterblichen Worte Häuptlings Seattles. Die systematische Verkürzung dieser Formteile führt zielgerichtet zum Höhepunkt der Fuge, durch dessen Kraftausdruck der Weg für die neue Generation geebnet wird, indem der Kinderchor die Worte des 7. Satzes vorwegnimmt: „Dieselbe Erde teilen wir“. Das Gespräch zwischen Erwachsenen-Chor und Kinderchor führt ebenso zielgerichtet zur nächsten Entwicklungsstufe:

7. Satz: Dieselbe Erde teilen wir

Mit kindlicher Einfachheit konzentriert sich der Kraft der Aussage auf eine Viertaktphrase, die sich wie ein eingängiger Popsong mit drei Harmonien als Ohrwurm ins Gedächtnis schraubt. Harmonien und Melodie ergeben sich aus Neukombinationen von Tonkonstellationen der vorrangegangenen Fuge. Alles hängt mir allem zusammen. Ich persönlich sehe in diesem vorletzten Satz das Prinzip der Gleichheit aller Menschen dahingehend neu ausgedeutet, dass neben vielen Aspekten alle Menschen als Kinder einander verwechselbar ähnlich sind: Höchst verletzlich in ihrer Würde und zugleich kraftvoll in ihrem unverfälschten Selbstausdruck. Wahrhaftiger Frieden unter Menschen kann erst entstehen, wenn die Vorstufe garantiert ist - nämlich das Ende von verbaler

und realer Waffengewalt – und sich die kollektive Einsicht im Ruf nach Heilung der tiefenpsychologischen Verletzungen durchsetzt.

8. Satz: We are free

Dieser Schlusssatz ist ein orgiastisches Klangfest homophoner Polyphonie. In ihr strömen die Klänge aus Natur und Kultur zu einer jubelnden SINN-Phonie zusammen. Eine Ode an den 1. Artikel der Menschenrechte! Im ersten Teil baut sich über dem fast 3-minütigen tiefen Grundton von Orgel und Wal (Orgelpunkt) die Kaskade seiner Teiltöne auf, von denen aus sich die Laute von großen bis hin zu den kleinen Geschöpfen empor schaukeln. Die Naturtonreihe mit ihren Teiltönen ist das Phänomen jedes natürlichen Tones, der seine Klang-Farbe durch die Mischung eben dieser Teiltöne erhält. Hier kann es metaphorisch als der Ton des Lebens selbst betrachtet werden, aus dem Tiere wie Löwe, Pferd, Hund, Schaf, über Adler und Schwalbe bis hin zur Biene hervorgehen. Während der drei Höhepunkte sind es allein auf dieser Ebene 16 verschiedene Klangschichten, dazu 5 kanonische Chorstimmen, 4 Streicher, Klavier und Schlagwerk. Die Strategie der sich verkürzenden Einsätze aus der Fuge führen auch an dieser Stelle naturgemäß zum Höhepunkt. Die Reise des 11-taktigen „Menschheits-Choral“ vollendet sich und kehrt heim zum C-Dur des Anfangs. Ein ätherischer Schlussgesang der Streicher geleitet die Essenzen des Werkes in die Welt der Stille.

Leipzig, 01.Mai 2018, Andreas Schmidt-Hartmann

SEATTLE-SINN-PHONIE

(Häuptling Seattle, 1855)

1. SATZ

"Die Würde des Menschen"

mit PUBLIKUM gesprochen

Der 1. Artikel der Menschenrechte auf Arabisch und Deutsch*:*

**Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.
Mit Vernunft und Gewissen begabt, sollen sie sich im Geist der
Brüderlichkeit begegnen.**

gesprochen: Der 1. Artikel auf Chinesisch und Englisch.

mit PUBLIKUM gesungen

1. **Freude, schöner Götterfunken,**
   Tochter aus Elysium,
   Wir betreten feuertrunken,
   Himmlische, dein Heiligthum!

   Deine Zauber binden wieder
   Was die Mode streng geteilt;
   Alle Menschen werden Brüder,
   Wo dein sanfter Flügel weilt.

2. **Wem der große Wurf gelungen,**
   Eines Freundes Freund zu sein;
   Wer ein holdes Weib errungen,
   Mische seinen Jubel ein!

   Ja, wer auch nur eine Seele
   Sein nennt auf dem Erdenrund!
   Und wer's nie gekonnt, der stehle
   Weinend sich aus diesem Bund.

gesprochen: Der 1. Artikel auf Hindi und Spanisch.

2. SATZ (FEUER)

„Wie kann man den Himmel kaufen?“

Kinderchor:
Lasst uns die Mutter Erde nicht nur verwalten. Wir wollen Mutter gesund erhalten.
(Lied der Hopi-Indianer)

Sprecher:
Rede von Häuptling Seattle (1855)
Der große Häuptling in Washington sendet Nachricht, dass er unser Land zu kaufen wünscht. Der große Häuptling sendet uns auch Worte der Freundschaft und des guten Willens.
Das ist freundlich von ihm, denn wir wissen, er bedarf unserer Freundschaft nicht. Aber wir werden sein Angebot bedenken, denn wir wissen, wenn wir nicht verkaufen, kommt vielleicht der weiße Mann mit Gewehren und nimmt sich unser Land.

Chor & Kinderchor:
Wie kann man den Himmel kaufen oder verkaufen? Wie kann man die Wärme der Erde kaufen?
Diese Vorstellung ist uns fremd. Wie könnt ihr sie von uns kaufen?

Wenn wir die Frische der Luft und das Glitzern des Wassers nicht besitzen –
Wie könnt Ihr sie von uns kaufen?

3. SATZ (ERDE)

„Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig."

Kinderchor:
Sie trägt uns alle: Groß und klein, arm und reich. Für sie sind alle Menschen gleich.
(Lied der Hopi-Indianer)

Sprecher & Kinderchor:
Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig, jede Lichtung, jedes summende Insekt ist heilig in den Gedanken und Erfahrungen meines Volkes.
Wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns. Die duftenden Blumen sind unsere Schwestern, die Rehe, das Pferd, der große Adler - sind unsere Brüder.
Die felsigen Höhen, die saftigen Wiesen, die Körperwärme des Ponys - sie alle gehören zur gleichen Familie.

Chor:
Gott liebt Euer Volk und hat seine roten Kinder verlassen. Er schickt Maschinen, um dem weißen Mann zu helfen, und baut große Dörfer für ihn.
Er macht Euer Volk stärker Tag für Tag! Bald werdet Ihr das Land überfluten,

überfluten wie Flüsse Schluchten hinabstürzen nach einem unerwarteten Regen.
Mein Volk ist wie eine ebbende Gezeit - aber ohne Wiederkehr.
Gott ist Euch wohl gut gesonnen, wir sind Waisen.

4. SATZ

"Die Gedanken sind frei"

mit PUBLIKUM gesprochen *im Wechsel mit Kinderchor*

Artikel 5:

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Chor: 1. Artikel auf Russisch und Portugiesisch

mit PUBLIKUM gesungen

1. **Die Gedanken sind frei,**
   wer kann sie erraten,
   sie fliehen vorbei
   wie nächtliche Schatten.
   Kein Mensch kann sie wissen,
   kein Jäger erschießen,
   es bleibet dabei:
   die Gedanken sind frei.

2. **Und sperrt man mich ein**
   im finsteren Kerker,
   so sind das doch nur
   vergebliche Werke;
   denn meine Gedanken
   zerreißen die Schranken
   und Mauern entzwei:
   die Gedanken sind frei.

mit PUBLIKUM gesprochen *zusammen mit Kinderchor*

Artikel 6:

Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

mit PUBLIKUM gesprochen *zusammen mit Sprecher*

Artikel 7:

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

5. SATZ (LUFT)

"Wir sind so anders als ihr"

Sprecher:
Wir wissen, dass der weiße Mann unsere Art nicht versteht. Ein Teil des Landes ist ihm gleich jedem anderen, denn er ist ein Fremder, der kommt in der Nacht und nimmt von der Erde, was immer er braucht. Die Erde ist sein Bruder nicht, sondern Feind, und wenn er sie erobert hat, schreitet er weiter.

Chor:
Der Hunger des weißen Mannes wird die Erde verschlingen.
Ich bin ein roter Mann und verstehe nicht den weißen Mann.

Sprecher:
Alle Dinge teilen denselben Atem.

6. SATZ (WASSER)

"Das Tier, der Baum, der Mensch teilen den selben Atem."

Chor-Fuge:
Das Tier, der Baum, der Mensch teilen denselben Atem. Er muss Tiere des Landes wie Brüder behandeln.

Sprecher:
Was ist der Mensch ohne die Tiere? Wären alle Tier fort, so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit. Was immer den Tieren geschieht, geschieht bald auch dem Menschen. Lehrt eure Kinder, was wir unsere Kinder lehrten. Was die Erde befällt, befällt bald auch den Menschen.

7. SATZ (HIMMEL)
"Dieselbe Erde teilen wir"

Chor & Kinderchor:

Dieselbe Erde teilen wir.
Dasselbe Wasser trinken wir.
Denselben Himmel sehen wir.
Für alle scheint dieselbe Sonn´!

Der Mensch muss die Tiere,
alle Pflanzen und sich selbst liebevoll behandeln,
denn wir teilen den gleichen Atem.
Das Tier und der Baum teilen mit dem Menschen denselben Atem.

8. SATZ
"We are free"

mit PUBLIKUM gesungen *im Wechsel mit Kinderchor*

All human beings are born free,
equal in rights and dignity.
We should live in a spirit of
brotherhood.

We are, free. We are free. We are free.
We are born free, we´re born free.

Alle Menschen sind frei geboren,
gleich an Rechten und Würde.
Wir sollten einander im Geiste der
Brüderlichkeit begegnen.
Wir sind frei. Wir sind frei. Wir sind frei.
Wir sind frei, wir sind frei geboren.

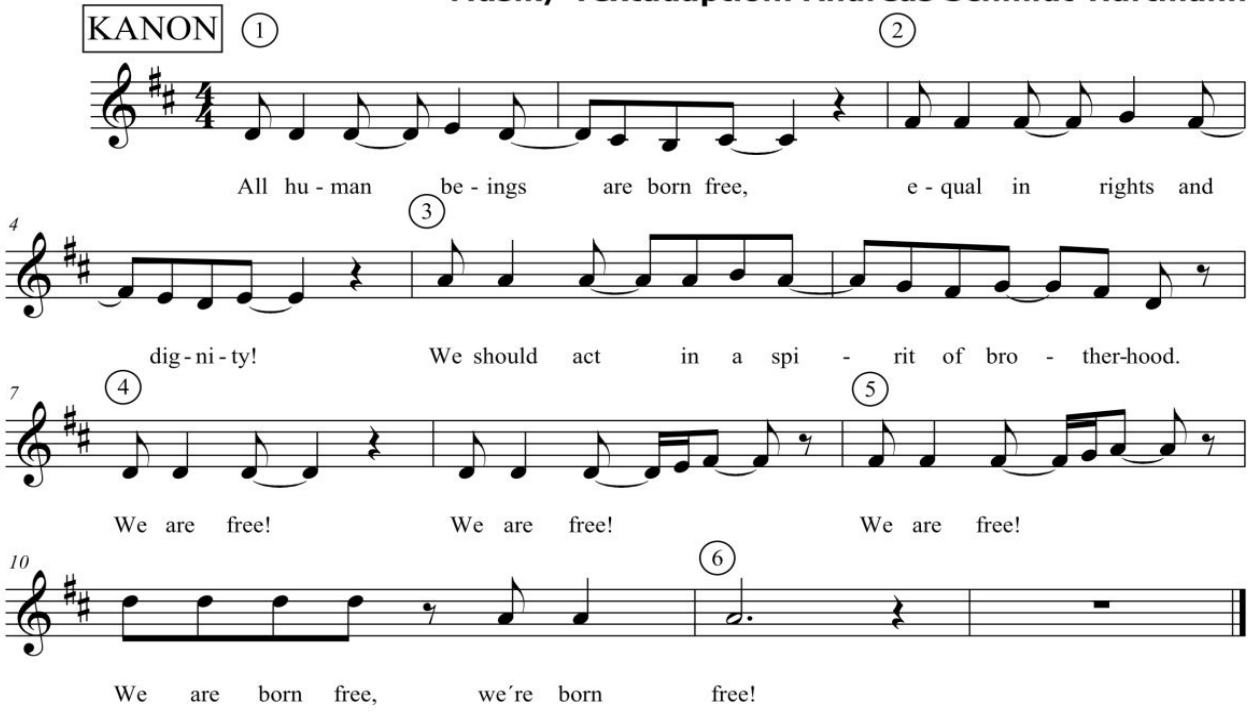
Chor: 1. Artikel auf Französisch, Italienisch und Deutsch

SEATTLE-SINN-Phonie

"All human beings are born free"

8. Satz 1. Article Of Human Rights

Musik/ Textadaption: Andreas Schmidt-Hartmann



© 2017 beim Autor, www.sinn-phonie-der-menschenrechte.de

KING-SINN-PHONIE

(Dr. Martin Luther King, 1963)

I.SATZ

„The right to life“

gesprochen: Artikel 3 der Menschenrechte auf Arabisch und Deutsch

***PUBLIKUM* spricht dem Kinderchor nach**

Jeder hat das Recht auf Leben.
Jeder hat das Recht auf Freiheit
und auf Sicherheit der Person.

gesprochen: Artikel 3 auf Chinesisch und Englisch

mit PUBLIKUM gesungen

1.Amazing grace, how sweet the sound,
That saved a wretch like me!
I once was lost, but now I am found,
Was blind, but now I see.

2.'Twas grace that taught my heart to fear,
And grace my fears relieved;
How precious did that grace appear,
The hour I first believed!

1.Erstaunliche Gnade, wie süß der Klang,
Die einen armen Sünder wie mich errettete!
Ich war einst verloren, aber nun bin ich
gefunden, war blind, aber nun sehe ich.

2.Es war Gnade, die mein Herz Furcht lehrte,
Und Gnade löste meine Ängste;
Wie kostbar erschien diese Gnade
In der Stunde, als ich erstmals glaubte!

gesprochen: Artikel 3 auf Hindi und Spanisch

II.SATZ (FEUER)

„I have a dream"

Rede von **Dr. Martin Luther King** (Washington D.C., 1963)

I have a dream that one day on the red hills of Georgia, the sons of former slaves and the sons of former slave owners will be able to sit down together at the table of brotherhood.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne von früheren Sklaven und die Söhne von früheren Sklavenbesitzern auf den roten Hügeln von Georgia sich am Tisch der Bruderschaft gemeinsam niedersetzen können.

I have a dream that one day even the state of Mississippi, a state sweltering with the heat of injustice, sweltering with the heat of oppression, will be transformed into an oasis of freedom and justice.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der mit der Hitze der Ungerechtigkeit und mit der Hitze der Unterdrückung schmort, zu einer Oase der Freiheit und Gerechtigkeit transformiert wird.

I have a dream that my four little children will one day live in a nation where they will not be judged by the color of their skin but by the content of their character.
I HAVE A DREAM! (…)

Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden.
ICH HABE EINEN TRAUM! (…)

Article 8:
Everyone has the right to an effective remedy by the competent national tribunals for acts violating the fundamental rights granted him by the constitution or by law.

Artikel 8:
Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.

Article 9:
No one shall be subjected to arbitrary arrest, detention or exile.

Artikel 9:
Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

Article 10:
Everyone is entitled in full equality to a fair and public hearing by an independent and impartial tribunal, in the determination of his rights and obligations and of any criminal charge against him.

Artikel 10:
Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.

III.SATZ (ERDE)

„Let freedom ring“

Rede von **Dr. Martin Luther King** (Washington D.C., 1963)

I have a dream that one day every valley shall be exalted, and every hill and mountain shall be made low, the rough places will be made plain, and the crooked places will be made straight; "and the glory of the Lord shall be revealed and all flesh shall see it together."[2] This is our hope, and this is the faith that I go back to the South with.

Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt werden. Die unebenen Plätze werden flach und die gewundenen Plätze gerade, und die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden und alles Fleisch miteinander wird es sehen. Dies ist unsere Hoffnung. Dies ist der Glaube, mit dem ich in den Süden zurückgehen werde.

Article 11. 1.
Everyone charged with a penal offence has the right to be presumed innocent until proved guilty

Artikel 11.1.
Jeder, der wegen einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, hat das Recht, als unschuldig zu gelten,

according to law in a public trial at which he has had all the guarantees necessary for his defence.

solange seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren, in dem er alle für seine Verteidigung notwendigen Garantien gehabt hat, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.

With this faith, we will be able to hew out of the mountain of despair a stone of hope.

Mit diesem Glauben werden wir den Berg der Verzweiflung behauen, einen Stein der Hoffnung.

With this faith, we will be able to transform the jangling discords of our nation into a beautiful symphony of brotherhood.

Mit diesem Glauben werden wir in der Lage sein, die klirrenden Disharmonien unserer Nation in eine wundervolle Symphonie der Brüderlichkeit zu verwandeln.

With this faith, we will be able to work together, to pray together, to struggle together, to go to jail together, to stand up for freedom together, knowing that we will be free one day.

Mit diesem Glauben werden wir gemeinsam arbeiten können, gemeinsam beten und kämpfen, gemeinsam ins Gefängnis gehen, gemeinsam für die Freiheit eintreten; wissend, dass wir eines Tages frei sind

IV.SATZ

„Everyone´s unique“

Kinderchor:

Ev´ryone´s unique. Ev´ryone´s unique.	Jeder Mensch ist einzigartig.
Ev´ryone´s equal, equal before God.	Jeder Mensch ist vor Gott gleich.
Ev´ryone´s special, special in their way.	Jeder Mensch ist besonders, so wie er ist.
Ev´ryone´s wanted, wanted as they are.	Jeder Mensch ist gewollt, so wie er ist.

mit PUBLIKUM gesungen

1. We shall overcome. (2x) **We shall overcome someday.** **Oh, deep in my heart** **I do believe:** **We shall overcome someday.**	1. Wir werden siegen. (2x) Eines Tages werden wir siegen. Oh, tief in meinem Herzen glaube ich daran: Eines Tages werden wir siegen.
2. We´ll walk hand in hand. (2x) **We´ll walk hand in hand someday.** **Oh, deep in my heart** **I do believe:** **We´ll walk hand in hand**	2. Wir werden Hand in Hand gehen. (2x) Eines Tages gehen wir Hand in Hand. Oh, tief in meinem Herzen glaube ich daran: Wir werden Hand in Hand gehen.

mit PUBLIKUM gesprochen (zusammen mit Dirigenten)

Artikel 2:

Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.
Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

gesprochen: Artikel 3 auf Russisch und Portugiesisch

mit PUBLIKUM gesprochen

Artikel 4:
Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.

Article 4:
No one shall be held in slavery or servitude; slavery and the slave trade shall be prohibited in all their forms.

Article 12:
No one shall be subjected to arbitrary interference with his privacy, family, home or correspondence, nor to attacks upon his honour and reputation. Everyone has the right to the protection of the law against such interference or attacks.

Artikel 12:
Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

Article 13:
1. Everyone has the right to freedom of movement and residence within the borders of each State.
2. Everyone has the right to leave any country, including his own, and to return to his country.

Artikel 13:
1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

Article 14:
1. Everyone has the right to seek and to enjoy in other countries asylum from persecution.
2. This right may not be invoked in the case of prosecutions genuinely arising from non-political crimes or from acts contrary to the purposes and principles of the United Nations.

Artikel 14:
1. Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.
2. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden im Falle einer Strafverfolgung, die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen.

V.SATZ (LUFT)

„I have a dream" (Reprise)

Article 8:
Everyone has the right to an effective remedy by the competent national tribunals for acts violating the fundamental rights granted him by the constitution or by law.

Artikel 8:
Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.

Article 9:
No one shall be subjected to arbitrary arrest, detention or exile.

Artikel 9:
Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

Article 10:
Everyone is entitled in full equality to a fair and public hearing by an independent and impartial tribunal, in the determination of his rights and obligations and of any criminal charge against him.

Artikel 10:
Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.

VI.SATZ (WASSER)

„Free at last"

Chor-Fuge:

Dr. Martin Luther King

And when that happens, and when we allow freedom ring, when we let it ring from every village and every hamlet, from every state and every city, we will be able to speed up that day when all of God's children, black men and white men, Jews and Gentiles, Protestants and Catholics, will be able to join hands and sing in the words of the old Negro spiritual:
"Free at last! Free at last! Thank God Almighty, we are free at last."

Wenn dies geschieht, und wenn wir erlauben, dass die Glocken der Freiheit läuten und wenn wir sie von jedem Dorf und jedem Weiler, von jedem Staat und jeder Stadt läuten lassen, werden wir diesen Tag schneller erleben, wenn alle Kinder Gottes, schwarzer Mann und weißer Mann, Juden und Christen, Protestanten und Katholiken Hände halten können und singen die Worte des alten Negro-Spirituals:
„Endlich frei, endlich frei. Danke Gott, Allmächtiger, endlich frei."

VII.SATZ (HIMMEL)

„For all of us"

For all of us peace. For all of us joy.
For all of us love in a saver world.
May trust all the way guide us
Towards deepest truth between me and you
into a glories world.

Kinderchor:
"Free at last! Free at last! Thank God Almighty,
we are free at last.

Für uns alle Frieden. Für uns alle Freude.
Für uns alle Liebe in einer geborgenen Welt.
Möge uns Vertrauen auf den Weg in eine
glorreiche Welt führen.

Kinderchor:
„Endlich frei, endlich frei. Danke Gott,
Allmächtiger, endlich frei."

VIII.SATZ

„Heaven"

Peace for all of us. Joy for all of us.
Love, Trust, Truth for all of us.

Kinderchor:
Hallelujah. Hallelujah.
Ev´ryone´s unique. Ev´ryone´s unique.
Hallelujah. Hallelujah.
Ev´ryone´s equal, equal before God.

Hallelujah. Hallelujah.

Ev´ryone´s special, special in their way.
Hallelujah. Hallelujah.
Ev´ryone´s wanted, wanted as they are.

Hallelujah. Hallelujah.
All human beings are free. Equal in rights and dignity.
We should act in a spirit of brotherhood.
We are free. We are free. We are free.
We are born free. We´re born free.

Frieden für uns alle. Freude für uns alle.
Liebe, Wahrheit, Vertrauen für uns alle.

Kinderchor:
Hallelujah. Hallelujah.
Jeder Mensch ist einzigartig.
Hallelujah. Hallelujah.
Jeder Mensch ist vor Gott gleich.

Hallelujah. Hallelujah.

Jeder Mensch ist besonders, so wie er ist.
Hallelujah. Hallelujah.
Jeder Mensch ist gewollt, so wie er ist.

Hallelujah. Hallelujah.
Alle Menschen sind frei. Gleich an Rechten und Würde. Wir sollten einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen. Wir sind frei. Wir sind frei. Wir sind frei. Wir sind frei geboren.

***PUBLIKUM* singt**

For all of us peace. For all of us joy.
For all of us love in a saver world.
May trust all the way guide us
Towards deepest truth between me
and you into a glories world.

Für uns alle Frieden. Für uns alle Freude.
Für uns alle Liebe in einer geborgenen Welt.
Möge uns Vertrauen auf den Weg in eine
glorreiche Welt führen.

Kinderchor:
"Free at last! Free at last! Thank God Almighty,
we are free at last."

Kinderchor:
„Endlich frei, endlich frei. Danke Gott,
Allmächtiger, endlich frei."

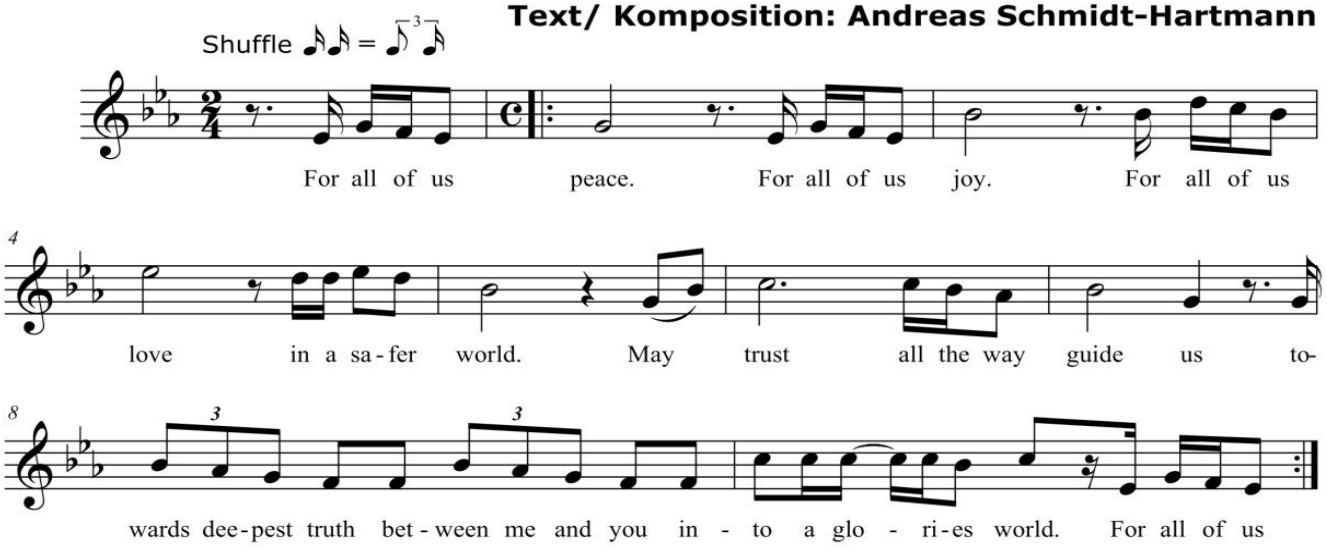
KING-SINN-Phonie

für das Göttliche im Menschen

(SINN-Phonie der Menschenrechte)

8. Satz **"For all of us"**

Text/ Komposition: Andreas Schmidt-Hartmann



© 2017 beim Autor, www.sinn-phonie-der-menschenrechte.de

gesprochen: Artikel 3 auf Französisch und Italienisch

***mit PUBLIKUM gesungen** zusammen mit Kinderchor*

Amazing Grace

5. Strophe

Yes, when this flesh and heart shall fail,
And mortal life shall cease;
I shall possess, within the veil,
A life of joy and peace.

Ja, wenn dieses Fleisch und Herz versagen,
Und das sterbliche Leben vergeht,
Werde ich hinter dem Schleier
ein Leben voll Freude und Frieden führen.

Nachwort

Ich wünsche uns Frieden und Geborgenheit. Ich wünsche uns Weisheit.
Ich achte dich, ich hör dir zu.
Du bist unvergleichbar. Du darfst sein, wie du bist. Ich liebe dich.

Dein Lachen macht mich froh. Lass uns das Leben lieben.
Ich glaub an dich und vertraue dir.
Liebe dich selbst, denn du selbst bist die Liebe.

Zeig mir deine Tränen – sie sind schön!
Dein Weinen berührt mich – du bist mir nah!
Ich sehe dich.
Ich liebe dich bedingungslos. Lach mit mir, lass uns tanzen.
Wie schön, dass es dich gibt!

Andreas Schmidt-Hartmann

Sinn-Phonie
der
Menschenrechte

Andreas Schmidt-Hartmann

Komponist, Chorleiter & Pianist

Andreas Schmidt-Hartmann arbeitet in Berlin und Leipzig als Chorleiter, Komponist, Pianist und Workshopleiter.
Er studierte Komposition an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin. In dieser Schaffensphase schrieb er viel “Neue zeitgenössische Musik”.
Nach dem Studium leitete er seit 2001 verschiedene Ensemble und Chöre, zuletzt den “Berliner Soulchor”, den „Discochor Berlin“ und den „Groove-Chor“. Seit 14 Jahren führt er mit seinem Kinderchor “Friedrichshainer-Spatzen” lebendig groovige Musicals auf.
Er arrangiert und komponiert vor allem für Chöre, Klavier, Streichquartett und gibt regelmäßig Workshops beim BMU und der Landesmusikakademie Berlin. Verschiedene CDs und Notenausgaben sind beim Funkturm Verlag, Peermusic und bei Schott erschienen.
Seit 2016 komponiert er die „SINN-Phonie der Menschenrechte“ („Symphony Of Human Rights“) und stellte diese mit seinem Leipzigerchor “UniSono” bereits zweimal in Öffentlichen Generalproben 2017 vor.

Die Künstler zum Nachlesen

https://schmidt-hartmann.de
https://www.youtube.com/c/AndreasSchmidtHartman
https://www.facebook.com/andreasschmidthartmann

https://www.facebook.com/unisonochorleipzig

https://friedrichshainer-spatzen.de
https://www.youtube.com/user/FhainerSpatzen
https://www.facebook.com/friedrichshainer.spatzen.7

https://www.gyldfeldtquartet.com
https://www.facebook.com/gyldfeldtquartett/?fref=ts

http://tillrotter.de

https://sinn-phonie-der-menschenrechte.de
https://symphony-of-human-rights.com
https://www.facebook.com/Sinn-Phonie-der-Menschenrechte-235702870295299/

WENDEPUNKT!

UMDENKEN !

POSITIONSWECHSEL !

ANSICHTSWECHSEL !

NEUE SICHTWEISE!

ABWECHSLUNG !

NEUORIENTIERUNG !

KERTWENDE !

UMBRUCH !

BLICKWINKEL ÄNDERN !

HANDELN ! JETZT!

WEITERDENKEN !

PERSPEKTIVWECHSEL !

HALTUNGWECHSEL !

UMDREHEN !

UMDREHEN !

HALTUNGWECHSEL !

PERSPEKTIVWECHSEL !

WEITERDENKEN !

BLICKWINKEL ÄNDERN !

HANDELN ! JETZT!

KERTWENDE !

UMBRUCH !

NEUE SICHTWEISE!

NEUORIENTIERUNG !

ABWECHSLUNG !

ANSICHTSWECHSEL !

POSITIONSWECHSEL !

UMDENKEN !

WENDEPUNKT!

Wir können eine Menge nachlesen

+ Internationale Liga für Menschenrechte (*Fédération internationale des ligues des droits de l'Homme*, FIDH) – älteste internationale Menschenrechtsorganisation; seit 1922 weltweiter Dachverband der Menschenrechtsbewegung.
+ Amnesty International – für politische und andere Gefangene
+ Anti-Slavery International – gegen die Sklaverei, älteste Menschenrechtsorganisation der Welt
+ UNITED for Intercultural Action – größtes europäisches Netzwerk gegen Nationalismus, Rassismus, Faschismus und für die Unterstützung von Einwanderern und Flüchtlingen
+ Arabische Organisation für Menschenrechte – Nichtregierungsorganisation für Menschenrechtsfragen
+ European Association for Human Rights – setzt sich weltweit gegen Menschenrechtsverletzungen mit dem Schwerpunkt Todesstrafe ein
+ Terre des Femmes – engagiert sich weltweit gegen die Diskriminierung von Frauen
+ Terre des Hommes – Kinderhilfswerk, Menschenrechte für Kinder
+ FIAN – FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk für die Bekämpfung des Hungers
+ Human Rights Watch – beobachtet Menschenrechtsverletzungen in verschiedenen Staaten
+ Internationale Gesellschaft für Menschenrechte – mit dezidiert antikommunistischer Ausrichtung
+ International Peace Observers Network – schützt Menschenrechtsverteidiger mit der Entsendung von freiwilligen Menschenrechtsbeobachtern
+ Organization Intersex International (OII) - setzt sich für die Rechte intersexueller Menschen ein
+ Peace Brigades International Friedensbrigaden (PBI) – schützt Menschenrechte und fördert gewaltfreie Konfliktbewältigung durch Entsendung von Freiwilligen auf Einladung
+ UNITED for Intercultural Action – größtes europäisches Netzwerk gegen Nationalismus, Rassismus, Faschismus und für die Unterstützung von Einwanderern und Flüchtlingen
+ Weltorganisation gegen Folter (OMCT) – Allianz gegen Folter, Hinrichtungen im Schnellverfahren, Verschwindenlassen unter Gewaltanwendung und andere Formen von Menschenrechtsverletzungen
+ Human Rights First – konzentriert sich auf den Schutz von Flüchtlingen und Menschenrechtsverteidiger

...und tun

Nachwort

Chinesisches Sprichwort

Wenn du die Welt ändern willst, musst du erst einmal die Länder ändern.

Wenn du die Länder ändern willst, musst du erst einmal die Städte ändern.

Wenn du die Städte ändern willst, musst du erst einmal die Dörfer ändern.

Wenn du die Dörfer ändern willst, musst du erst einmal die Familien ändern.

Wenn du die Familien ändern willst, musst du erst einmal deine Familie ändern

und wenn du deine Familie ändern willst, musst du erst einmal dich selbst ändern.

Wenn ich verstehe, dass ich mir selber mit Würde begegnen kann, dass ich meine äußere Freiheit auch im Inneren tragen darf – egal wie und wo ich lebe, denke und glaube – dass ich nicht nur in mir Zuflucht nehmen kann, sondern überall sicher leben darf, dass mein Eigentum und mein innerer Reichtum geschützt sind, dann kann ich Brüderlichkeit leben (mb)

Quellen der Meilensteine:

Informationen zur politischen Bildung: Grundrechte. Heft 239
Politisch denken – politisch handeln. Sozialkunde 9/10. Militzke Verlag
http://www.google.de/imgres?q=petition+of+rights+menschenrechte&um=1&sa=N&biw=1029&bih=913&hl=de&tbm=isch&tbnid=c6YnreA1ZlrTZM:&imgrefurl=http://www.global-ethic-now.de/gen-deu/0c_weltethos-undpolitik/0c-02-menschenrechte/0c-02-132a-mittelalter.php&docid=LbdMgYBEpilGWM&imgurl=http://www.global-ethic-now.de/gen-deu/0c_weltethos-und-politik/0c-img/02-menschenrechte/karl1.jpg&w=330&h=271&ei=d263UbKtHInMtAb9rIDgAg&zoom=1&iact=hc&vpx=476&vpy=273&dur=2677&hovh=203&hovw=248&tx=165&ty=118&page=1&tbnh=146&tbnw=199&start=0&ndsp=34&ved=1t:429,r:9,s:0,i:111
http://de.humanrights.com/what-are-human-rights/brief-history/cyrus-cylinder.html
http://www.un.org/depts/german/grunddok/ar217a3.html
http://www.gesetze-im-internet.de/gg/index.html
http://www.bpb.de/internationales/weltweit/menschenrechte/

Die Macher dieses Begleitbuches:

Layout Einband (auch CD-Cover)– **Alexander Schmidt**
Texte und Gestaltung – **Margit Baumann**
Satz und Gestaltung – **Yvonne Engelhardt**
Texte und Gestaltung – **Andreas Schmidt-Hartmann**

Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 1949

Artikel 1
Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung alle staatlichen Gewalt.
...
Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt.
...
Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
...
Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.
Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.
...
Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.
...
Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
...
Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
...
Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
...
Die Wohnung ist unverletzlich

Europäische Menschenrechts-konvention 1950 / 1953

Die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, auch "Europäische Menschenrechtskonvention" genannt, enthält einen Katalog von Grund- und Menschenrechten, die 1950 unterzeichnet wurde und am 3. September 1953 in Kraft trat.

- Artikel 2 – Recht auf Leben
- Artikel 3 – Verbot der Folter
- Artikel 4 – Verbot der Sklaverei und der Zwangsarbeit
- Artikel 5 – Recht auf Freiheit und Sicherheit
- Artikel 6 – Recht auf ein faires Verfahren
- Artikel 7 – Keine Strafe ohne Gesetz
- Artikel 8 – Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens
- Artikel 9 – Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Artikel 10 – Freiheit der Meinungs-äußerung
- Artikel 11 – Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
- Artikel 12 – Recht auf Eheschließung
- Artikel 13 – Recht auf wirksame Beschwerde
- Artikel 14 – Diskriminierungsverbot
- Artikel 15 – Abweichen im Notstandsfall

Der Internationale Pakt über bürgerliche und politische Rechte, kurz „UN-Zivilpackt“, wurde 1966 in New York von 153 Staatenabgeschlossen.

Der Pakt garantiert:

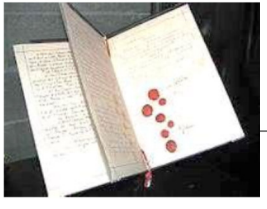
+ Die Menschenrechte
+ Die Abschaffung der Todesstrafe und der Sklaverei
+ Das Recht auf persönliche Entfaltung und Freiheit
+ Die Gleichberechtigung von Mann und Frau

Die Mitgliedsstaaten sind verpflichtet, dem UN-Menschenrechtsausschuss Bericht zu erstatten.

Der Europarat überwacht die nationale Umsetzung der Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gegen Menschenrechtsverletzungen

Die Bundesrepublik Deutschland ist an die Europäische Menschenrechtskonvention gebunden!

Verfassung des Deutschen Reiches („Paulskirchenverfassung" – nie in Kraft) **1848**	**Die erste Genfer Konvention** **1864**	**Verfassung der Weimarer Republik** **1919**	**Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (UNO)** **1948**
Auszüge ohne Reihenfolge: – Die Strafe des bürgerlichen Todes soll nicht stattfinden,... – Vor dem Gesetze gilt kein Unterschied der Stände. Der Adel als Stand ist aufgehoben. – Alle Standesvorrechte sind abgeschafft. – Die Deutschen sind vor dem Gesetze gleich. ... – Die Wehrpflicht ist für alle gleich; Stellvertretung bei derselben findet nicht statt. – Die Freiheit der Person ist unverletzlich. – Die Verhaftung einer Person soll, außer im Falle der Ergreifung auf frischer That, nur geschehen in Kraft eines richterlichen, mit Gründen versehenen Befehls. Dieser Befehl muß im Augenblicke der Verhaftung oder innerhalb der nächsten vier und zwanzig Stunden dem Verhafteten zugestellt werden. – Die Wohnung ist unverletzlich, ... – Das Briefgeheimniß ist gewährleistet, ...	Im Jahr 1864 nahmen 16 europäische Länder und diverse amerikanische Staaten an einer Konferenz zur Verabschiedung einer Konvention zur Behandlung von im Krieg verwundeten Soldaten, teil. Die in der Konvention festgeschriebenen Hauptprinzipien, die später durch die Genfer Konventionen aufrechterhalten wurden, sahen vor: – die Verpflichtung, verwundete und kranken Militärangehörige ohne Diskriminierung zu versorgen und – Transporte und Ausrüstung von Krankenpersonal zu respektieren, die mit dem unverwechselbaren Zeichen des Roten Kreuzes auf weißem Hintergrund gekennzeichnet sind.	Die Verfassung der Weimarer Republik trat am 14. August 1919 in Kraft. Sie basierte auf der Reichsverfassung von 1848 und bestand aus zwei Hauptteilen. Der zweite Teil, die Artikel 109 bis 165 beinhalteten die "Grundrechte und Grundpflichten der Deutschen", z.B.: – Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich. Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten. – Nachteile der Geburt oder des Standes sind aufzuheben, Adelsbezeichnungen ...dürfen nicht mehr verliehen werden, – Die Freiheit der Person ist unverletzlich, ... – Die Wohnung jedes Deutschen ist für ihn eine Freistätte und unverletzlich... – Eine Handlung kann nur dann mit einer Strafe belegt werden, wenn die Strafbarkeit gesetzlich bestimmt war, bevor die Handlung begangen wurde... – Alle Bewohner des Reichs genießen volle Glaubens und Gewissensfreiheit ...	Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde im Dezember 1948 von der UNO einstimmig beschlossen. Sie wurde am 10. Dezember 1948 von den Vereinten Nationen verabschiedet. Sie verkündet eindeutig die allen Menschen innewohnenden Rechte, z.B.: – Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren – Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. – Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden. – Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; – Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit. insgesamt 30 Artikel



Bill of Rights – 1689	Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika 1776	Bill of Rights Verfassungszusatz USA 1791	Erklärung der Rechte des Menschen und Bürgers in Frankreich 1789
Die Bill of Rights (engl. für "Gesetz der Rechte") wurden nach dem Sturz des englischen Königs Jacob II. vom englischen Parlament erarbeitet und von Wilhelm von Oranien unterzeichnet - als Bedingung für seine Krönung. Die Bill of Rights verstärken: – die Befugnisse des Parlamentes gegenüber dem König und – verstärken im Prinzip alle im Magna Charta Libertatum zugestandenen Rechte	Die Unabhängigkeitserklärung wurde am 4. Juli 1776 verabschiedet. Sie beinhaltet auch Grundrechte, die wir heute besitzen: – dass alle Menschen gleich geschaffen sind und sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, dazu Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören; – dass zur Sicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingesetzt werden, die ihre rechtmäßige Macht aus der Zustimmung der Regierten herleiten; – dass, wenn irgendeine Regierungsform sich als diesen Zielen abträglich erweist, es Recht des Volkes ist, sie zu ändern oder abzuschaffen und eine neue Regierung einzusetzen und diese … in der Form zu organisieren, wie es ihm zur Gewähr-leistung seiner Sicherheit und seines Glückes geboten ist	Die ersten zehn Zusatzartikel – die Bill of Rights: – begrenzten die Machtbefugnis der Bundes-regierung der USA, – schützten die Rechte aller Bürger und Besucher auf amerikanischem Gebiet, – schützt die Redefreiheit, die Religionsfreiheit, das Recht zum Besitz und zum Tragen von Waffen, die Versammlungsfreiheit und das Petitionsrecht, – verbietet unangemessene Durchsuchung und Beschlagnahmung, grausame Bestrafung und erzwungene Selbst-beschuldigung, – verbietet dem Kongress eine Gesetzgebung die nicht die Religionsfreiheit respektiert, und der Bundesregierung, einer Person Leben, Freiheit oder Eigentum ohne ordentliches Gerichtsver-fahren zu entziehen, – verlangt für Kapitalverbrechen oder jedes schändliche Verbrechen die Anklageerhebung durch eine Anklagejury, garantiert ein schnelles öffentliches Gerichtsverfahren mit einer unparteiischen Jury dort, wo das Verbrechen geschah, und verbietet Doppelbestrafung	Die Erklärung verkündet, – dass allen Bürgern die Rechte von „Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung“ zugesichert werden, – spricht sich dafür aus, dass die Notwendigkeit von Recht sich aus der Tatsache ableitet, dass „die Ausübung der natürlichen Rechte eines jeden Menschen nur diejenigen Beschränkungen hat, die sicherstellen, dass andere Gesellschafts-mitglieder die gleichen Rechte genießen“. – sieht die Erklärung das Recht als einen „Ausdruck des allgemeinen Willens“ an, – beabsichtigt, diese Gleichheit an Rechten zu fördern und „nur Handlungen zu verbieten, die der Gesellschaft schaden“.

Meilensteine der Geschichte der Menschenrechte

Kyros - Zylinder

Diese antike Aufzeichnung, der Kyros-Zylinder, ist als **erste Charta der Menschenrechte** anerkannt. Ihre Bestimmungen entsprechen den ersten vier Artikeln der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

539 v. Chr. eroberten die Armeen von Kyros dem Großen, dem ersten König von Altpersien, die Stadt Babylon. Aber es waren seine darauf folgenden Maßnahmen, die einen großen Fortschritt für die Menschheit darstellten:

- er befreite die Sklaven,
- erklärte, dass alle Menschen das Recht haben, ihre eigene Religion zu wählen, und
- stellte Rassengleichheit her

Magna Charta – 1215

Im Jahre 1215, nachdem König Johann von England eine Reihe alter Gesetze und Bräuche verletzt hatte, nach denen England regiert worden war, zwangen ihn seine Untertanen, die Magna Carta zu unterzeichnen.

Darin ist das aufgeführt, was später als die Menschenrechte betrachtet wurde:

- das Recht der Kirche, frei von Einmischung durch die Regierung zu sein,
- die Rechte aller freien Bürger, Eigentum zu besitzen und zu erben und vor übermäßigen Steuern geschützt zu werden.
- führte das Recht von Witwen ein, die Eigentum besaßen, die Wahl zu treffen, nicht noch einmal zu heiraten, und
- führte die Prinzipien eines ordentlichen Gerichtsverfahrens und
- der Gleichheit vor dem Gesetz ein
- enthielt auch Bestimmungen, die Bestechung und Amtsverletzung verbieten.

Die Magna Carta galt nur für eine kleine privilegierte Minderheit, sie hat dem Adel und später anderen „freien Männern“ Rechte gegenüber dem König gebracht

Petition of Rights – 1628

Der nächste aufgezeichnete Meilenstein bei der Entwicklung der Menschenrechte war die Petition of Right (Bittschrift um die Herstellung des Rechts), die 1628 vom englischen Parlament geschaffen und König Karl I. als Erklärung der bürgerlichen Freiheiten übergeben wurde.

Die Petition of Right, die von Sir Edward Coke angeregt wurde, beruhte auf früheren Gesetzen und Freibriefen und machte vier Prinzipien geltend:

1) ohne Zustimmung des Parlaments dürfen keine Steuern erhoben werden,
2) kein Untertan darf ohne erwiesenen Grund inhaftiert werden, d.h. Bestätigung des Rechts zum Schutze der persönlichen Freiheit,
3) es dürfen keine Soldaten bei der Bürgerschaft einquartiert werden, und
4) Kriegsrecht darf in Friedenszeiten nicht angewendet werden.

Habeas Corpus Akte – 1689

Die Habeas-Corpus-Akte (lat. für "du mögest den Körper haben") ist ein englisches Gesetz, das:

- erstmals vor willkürlichen Verhaftungen schützt und
- dem Beschuldigten ein rasches Gehör garantiert.
- Es sollten die über den Beschuldigten erhobenen Vorwürfe gründlich untersucht werden, bevor eine Verurteilung erfolgen sollte.

Dieses Gesetz findet man heute in vielen Verfassungen wieder, so auch im Grundgesetz in Artikel 104.

29 (1) Everyone has duties to the community in which alone the free and full development of his personality is possible.

(2) In the exercise of his rights and freedoms, everyone shall be subject only to such limitations as are determined by law solely for the purpose of securing due recognition and respect for the rights and freedoms of others and of meeting the just requirements of morality, public order and the general welfare in a democratic society.

3) These rights and freedoms may in no case be exercised contrary to the purposes and principles of the United Nations.

30 Nothing in this Declaration may be interpreted as implying for any State, group or person any right to engage in any activity or to perform any act aimed at the destruction of any of the rights and freedoms set forth herein.

(General Assembly resolution 217 A)

22 Everyone, as a member of society, has the right to social security and is entitled to realization, through national effort and international co-operation and in accordance with the organization and resources of each State, of the economic, social and cultural rights indispensable for his dignity and the free development of his personality.

23 (1) Everyone has the right to work, to free choice of employment, to just and favourable conditions of work and to protection against unemployment.

(2) Everyone, without any discrimination, has the right to equal pay for equal work.

(3) Everyone who works has the right to just and favourable remuneration ensuring for himself and his family an existence worthy of human dignity, and supplemented, if necessary, by other means of social protection.

(4) Everyone has the right to form and to join trade unions for the protection of his interests.

24 Everyone has the right to rest and leisure, including reasonable limitation of working hours and periodic holidays with pay.

25 (1) Everyone has the right to a standard of living adequate for the health and well-being of himself and of his family, including food, clothing, housing and medical care and necessary social services, and the right to security in the event of unemployment, sickness, disability, widowhood, old age or other lack of livelihood in circumstances beyond his control.

(2) Motherhood and childhood are entitled to special care and assistance. All children, whether born in or out of wedlock, shall enjoy the same social protection.

26 (1) Everyone has the right to education. Education shall be free, at least in the elementary and fundamental stages. Elementary education shall be compulsory. Technical and professional education shall be made generally available and higher education shall be equally accessible to all on the basis of merit.

(2) Education shall be directed to the full development of the human personality and to the strengthening of respect for human rights and fundamental freedoms. It shall promote understanding, tolerance and friendship among all nations, racial or religious groups, and shall further the activities of the United Nations for the maintenance of peace.

(3) Parents have a prior right to choose the kind of education that shall be given to their children.

27 (1) Everyone has the right freely to participate in the cultural life of the community, to enjoy the arts and to share in scientific advancement and its benefits.

(2) Everyone has the right to the protection of the moral and material interests resulting from any scientific, literary or artistic production of which he is the author.

28 Everyone is entitled to a social and international order in which the rights and freedoms set forth in this Declaration can be fully realized.

12 No one shall be subjected to arbitrary interference with his privacy, family, home or correspondence, nor to attacks upon his honour and reputation. Everyone has the right to the protection of the law against such interference or attacks.

13 (1) Everyone has the right to freedom of movement and residence within the borders of each state.
(2) Everyone has the right to leave any country, including his own, and to return to his country.

14 (1) Everyone has the right to seek and to enjoy in other countries asylum from persecution.
(2) This right may not be invoked in the case of prosecutions genuinely arising from non-political crimes or from acts contrary to the purposes and principles of the United Nations.

15 (1) Everyone has the right to a nationality.
(2) No one shall be arbitrarily deprived of his nationality nor denied the right to change his nationality.

16 (1) Men and women of full age, without any limitation due to race, nationality or religion, have the right to marry and to found a family. They are entitled to equal rights as to marriage, during marriage and at its dissolution.
(2) Marriage shall be entered into only with the free and full consent of the intending spouses.
(3) The family is the natural and fundamental group unit of society and is entitled to protection by society and the State.

17 (1) Everyone has the right to own property alone as well as in association with others.
(2) No one shall be arbitrarily deprived of his property.

18 Everyone has the right to freedom of thought, conscience and religion; this right includes freedom to change his religion or belief, and freedom, either alone or in community with others and in public or private, to manifest his religion or belief in teaching, practice, worship and observance.

19 Everyone has the right to freedom of opinion and expression; this right includes freedom to hold opinions without interference and to seek, receive and impart information and ideas through any media and regardless of frontiers.

20 (1) Everyone has the right to freedom of peaceful assembly and association.
(2) No one may be compelled to belong to an association

21 (1) Everyone has the right to take part in the government of his country, directly or through freely chosen representatives.
(2) Everyone has the right of equal access to public service in his country.
(3) The will of the people shall be the basis of the authority of government; this will shall be expressed in periodic and genuine elections which shall be by universal and equal suffrage and shall be held by secret vote or by equivalent free voting procedures.

3 Everyone has the right to life, liberty and security of person.

4 No one shall be held in slavery or servitude; slavery and the slave trade shall be prohibited in all their forms.

5 No one shall be subjected to torture or to cruel, inhuman or degrading treatment or punishment.

6 Everyone has the right to recognition everywhere as a person before the law.

7 All are equal before the law and are entitled without any discrimination to equal protection of the law. All are entitled to equal protection against any discrimination in violation of this Declaration and against any incitement to such discrimination.

8 Everyone has the right to an effective remedy by the competent national tribunals for acts violating the fundamental rights granted him by the constitution or by law.

9 No one shall be subjected to arbitrary arrest, detention or exile.

10 Everyone is entitled in full equality to a fair and public hearing by an independent and impartial tribunal, in the determination of his rights and obligations and of any criminal charge against him.

11 (1) Everyone charged with a penal offence has the right to be presumed innocent until proved guilty according to law in a public trial at which he has had all the guarantees necessary for his defence.

(2) No one shall be held guilty of any penal offence on account of any act or omission which did not constitute a penal offence, under national or international law, at the time when it was committed. Nor shall a heavier penalty be imposed than the one that was applicable at the time the penal offence was committed.

...the general assembly proclaims

this universal decleration of human rights as a common standard of achievement for all peoples and all nations, to the end that every individual and every organ of society, keeping this Declaration constantly in mind, shall strive by teaching and education to promote respect for these rights and freedoms and by progressive measures, national and international, to secure their universal and effective recognition and observance, both among the peoples of Member States themselves and among the peoples of territories under their jurisdiction.

the 30 articles of human rights

1 All human beings are born free and equal in dignity and rights. They are endowed with reason and conscience and should act towards one another in a spirit of brotherhood.

2 Everyone is entitled to all the rights and freedoms set forth in this Declaration, without distinction of any kind, such as race, colour, sex, language, religion, political or other opinion, national or social origin, property, birth or other status. Furthermore, no distinction shall be made on the basis of the political, jurisdictional or international status of the country or territory to which a person belongs, whether it be independent, trust, non-self-governing or under any other limitation of sovereignty.

Artikel 27 1. Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.
2. Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

Artikel 28 Jeder hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.

Artikel 29 1. Jeder hat Pflichten gegenüber der Gemeinschaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.
2. Jeder ist bei der Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschließlich zu dem Zweck vorsieht, die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten anderer zu sichern und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und des allgemeinen Wohles in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.
3. Diese Rechte und Freiheiten dürfen in keinem Fall im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen ausgeübt werden.

Artikel 30 Keine Bestimmung dieser Erklärung darf dahin ausgelegt werden, daß sie für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht begründet, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung zu begehen, welche die Beseitigung der in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten zum Ziel hat.

183. Plenarsitzung 10. Dezember 1948

Artikel 22 Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.

Artikel 23 1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.
4. Jeder hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

Artikel 24 Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.

Artikel 25 1. Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen, sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung, im Alter sowie bei anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.
2. Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche wie außereheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

Artikel 26 1. Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muß allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.
2. Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.
3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

Artikel 16 1. Heiratsfähige Männer und Frauen haben ohne jede Beschränkung auf Grund der Rasse, der Staatsangehörigkeit oder der Religion das Recht, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.
2. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.
3. Die Familie ist die natürliche Grundeinheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

Artikel 17 1. Jeder hat das Recht, sowohl allein als auch in Gemeinschaft mit anderen Eigentum innezuhaben.
2. Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.

Artikel 18 Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder seine Weltanschauung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

Artikel 19 Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Artikel 20 1. Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.
2. Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

Artikel 21 1. Jeder hat das Recht, an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter mitzuwirken.
2. Jeder hat das Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.
3. Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muss durch regelmäßige, unverfälschte, allgemeine und gleiche Wahlen mit geheimer Stimmabgabe oder einem gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.

Artikel 9 Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

Artikel 10 Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.

Artikel 11 1. Jeder, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, hat das Recht, als unschuldig zu gelten, solange seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren, in dem er alle für seine Verteidigung notwendigen Garantien gehabt hat, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.
2. Niemand darf wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, die zur Zeit ihrer Begehung nach innerstaatlichem oder internationalem Recht nicht strafbar war. Ebenso darf keine schwerere Strafe als die zum Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung angedrohte Strafe verhängt werden.

Artikel 12 Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

Artikel 13 1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.
2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

Artikel 14 1. Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.
2. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden im Falle einer Strafverfolgung, die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nichtpolitischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen.

Artikel 15 1. Jeder hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit.
2. Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.

die 30 Menschenrechtsartikel

Artikel 1 Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2 Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des Weiteren darf kein Unterschied gemacht werden aufgrund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebiets, dem eine Person angehört, gleichgültig, ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

Artikel 3 Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Artikel 4 Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.

Artikel 5 Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Artikel 6 Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

Artikel 7 Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

Artikel 8 Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.

Präambel

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,
da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt,
da es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen,
da es notwendig ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern,
da die Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,
da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken,
da ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,

...verkündet die Generalversammlung

diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

2018 ist das Jahr der Menschenrechte, doch wo beginnen diese ?

Beschlossen wurden die Menschenrechte von der Generalversammlung der UN am 10. Dezember 1948 in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. Diese 30 Artikel sind genauso wie die Gründung der Vereinten Nationen 1945 eine Reaktion auf den Ersten und Zweiten Weltkrieg. Vor allem der Zweite Weltkrieg hatte gezeigt, dass die einzelnen Staaten und ihre Gesetze nicht ausreichen, um ihre Bürger zu schützen. Diese Aufgabe und das Ziel „Frieden und Schutz weltweit“ sollte die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen gemeinsam leisten.

Eleanor Roosevelt mit einem Poster zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte in spanisch Bild: UN Photo

Auf die Frage "Wo beginnen die Menschenrechte?" hat Eleanor Roosevelt folgende Antwort gegeben:
"An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim. So nah und so klein, dass diese Plätze auf keiner Landkarte der Welt gefunden werden können. Und doch sind diese Plätze die Welt des Einzelnen:

Die Nachbarschaft, in der er lebt, die Schule oder die Universität, die er besucht, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem er arbeitet. Das sind die Plätze, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. So lange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung. Wenn die betroffenen Bürger nicht selbst aktiv werden, um diese Rechte in ihrem persönlichen Umfeld zu schützen, werden wir vergeblich nach Fortschritten in der weiteren Welt suchen."
Eleanor Roosevelt war die Ehefrau des früheren US-Präsidenten, Franklin D. Roosevelt, und die Vorsitzende der Kommission der Vereinten Nationen, die 1948 die allgemeine Erklärung der Menschenrechte ausgearbeitet hat. Vor 75 Jahren wurden diese beschlossen.

(zitiert aus: www.planet-wissen.de)

Menschenrechte hat man, weil man Mensch ist

Diese Rechte gelten unabhängig von Nationalität, Geschlecht und dem Ort, an dem man sich aufhält

1948 - 2018
MENSCHEN
RECHTE